

Winter/2025

# EVA S-News



Gefördert durch den Verein der Freunde und Förderer des Evangelischen Schulzentrums e.V.  
Mitteilungen rund um das Evangelische Schulzentrum Leipzig • Schletterstraße 7 • 04107 Leipzig

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

das heutige Editorial richtet sich vor allem an unsere Schülerschaft, aber auch Eltern können mitmachen, denn wir haben Spannendes vor: Wir gestalten die Außenfassade unserer Turnhalle neu, und wer möchte, kann mitwirken!

Gemeinsam mit dem Leistungskurs Kunst des Jahrgangs 11 soll ein Vorschlag zur Gestaltung der Fassade der Turnhalle entwickelt werden, der die Vielfalt und Kreativität unserer Schulgemeinde – durchaus in Abstraktion – zeigt. Um dieses Projekt besonders zu machen, lädt der LK Kunst alle ein, ihre Ideen einzubringen.

Wie das geht? Ganz einfach: Auf der Umschlagseite dieser Ausgabe der EvaS findet ihr eine leere Vorlage der Fassade. Schnappt euch den Umschlag, löst ihn vom Rest und gestaltet eure Vision – egal ob gezeichnet, gemalt, geklebt, in Schwarz-Weiß oder kunterbunt. Alles ist willkommen! Eure ferti-

gen Entwürfe könnt ihr dann im Sekretariat abgeben.

Aber das ist nicht alles: In den ersten beiden Februarwochen finden Kickoff-Veranstaltungen statt, bei denen intensiv mit den beiden Leistungskursen der Klassen 11 und 12 gearbeitet wird. Sie werden sich zunächst mit Möglichkeiten der Fassadengestaltung beschäftigen und dann erste Skizzen und Ideen erarbeiten. Angereichert durch eure Ideen sollen aus diesen beiden Workshops zwei finale Entwürfe hervorgehen, die der Schulgemeinde vorgestellt werden. Dann erfolgt eine Abstimmung, bei der ihr entscheidet, welcher Entwurf schließlich umgesetzt wird.

Vermutlich im Mai wird die Fassade eingestrichelt und grundiert, damit die eigentliche Gestaltung starten kann. Vorher möchten wir alle Entwürfe im Schulgebäude ausstellen.

Also: Lasst eurer Kreativität freien Lauf. Wir sind gespannt auf eure Ideen und freuen uns

auf eine Turnhalle, die unsere Lebendigkeit nach außen trägt.

Ferdinand Kiderlen  
und Viktor Sobek

PS. Wer eine weitere (oder digitale) Vorlage braucht, wendet sich ans Sekretariat oder schickt eine Mail an [eva@schulzentrum.de](mailto:eva@schulzentrum.de)



### Impressum

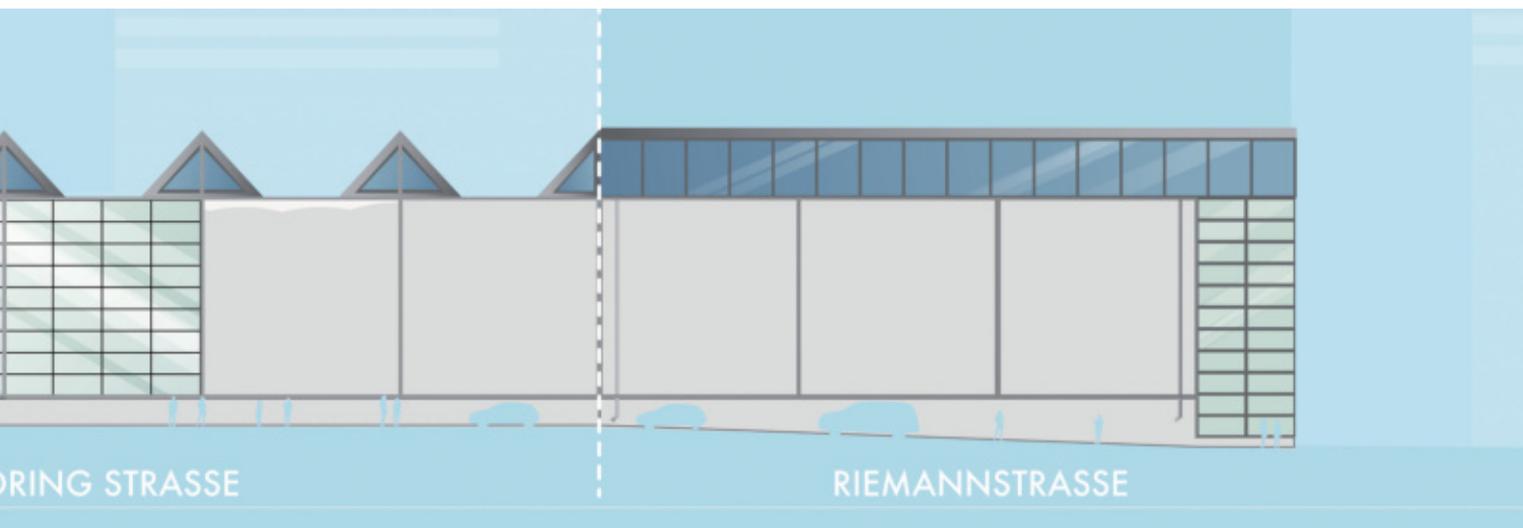
Herausgeber: Schulleitung Evangelisches Schulzentrum Leipzig

Redaktion: Ferdinand Kiderlen, Katrin Schramm, Sandy Feldbacher

Druck: printoo GmbH

Redaktionsschluss: 24. Januar 2025

— ausschneiden • kreativ gestalten • einreichen — ✂



## Prüft alles und behaltet das Gute (1. Thess 5,21)

Als ich die Jahreslosung für dieses Jahr erstmals gelesen hatte, musste ich sofort an Konmari denken. Konmari ist eine Entrümpelungsmethode der japanischen Ordnungsberaterin Marie Kondo. Man wirft alle Dinge, die man besitzt, auf einen großen Haufen. Jedes einzelne Ding nimmt man dann in die Hand und prüft es anhand der Frage: Macht es mich glücklich, wenn ich es berühre?

Das klingt doch schon nach unserer Jahreslosung. Prüft alles und behaltet das Gute, bei Kondo, das, was Glück auslöst. Passt doch, oder? Jein.

Liest man den 1. Thessalonicherbrief oder die Apostelgeschichte genauer, dann wird klar, dass bei Paulus das Kriterium individuelles Glück nicht so richtig passt. Die Gemeinde in Thessaloniki war die zweite Gemeinde, die der Apostel Paulus in Europa gegründet hat, und sie bestand vorrangig aus Menschen, die dem Vielgottglauben angehangen haben. Die Gemeinde erhielt sehr viel Zulauf, aber wir können ebenso lesen, dass die Gemeinde sehr schnell Anfeindungen ausgesetzt war.

Man kann sich also gut vorstellen, wie sich die Christen von Thessaloniki gefühlt haben. Viele waren sicherlich sehr enthusiastisch und beseelt von den vielen neuen Im-

pulsen, die sie von Paulus erhalten haben. Aber sie erlebten auch viel Missgunst und Anfeindungen, mit denen sie erst einmal umgehen lernen mussten, so dass die Reaktion der Christen sehr unterschiedlich ausgefallen sein werden. Während die einen euphorisch alles Neue aufgesaugt haben, werden die anderen ihm skeptisch gegenübergestanden haben. Und dies wird zu nicht wenigen Konflikten in der Gemeinde geführt haben. In dieser Situation schreibt Paulus seinen Brief, der mit Ermahnungen und Grüßen endet. Eine Ermahnung ist die diesjährige Jahreslosung: Prüft alles und behaltet das Gute. Dabei warnt und ermutigt er zu zwei Dingen: Er ermutigt, alles erst einmal zu prüfen, das Neue nicht per se abzulehnen, sondern es gewissenhaft zu prüfen und darüber ins Gespräch zu kommen. Denn Paulus schreibt die Jahreslosung nicht ohne Kontext, sondern davor steht: Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Den Geist löscht nicht aus. Prophetische Rede verachtet nicht.

Wenn Paulus seine Gemeinde und auch uns dazu aufruft, das alles zu prüfen, nicht, weil

wir überkritisch sein sollen, sondern weil da so viel Gutes ist, was sich zu behalten lohnt, weil uns Dinge, Worte, Menschen, Absichten und Visionen umgeben, für die es sich lohnt einzusetzen, aufzustehen und sie in unserem Herzen zu bewahren.

Und gleichzeitig lädt uns Paulus dazu ein, alles, was uns da präsentiert wird, kritisch darauf zu prüfen, ob es uns Freude bereitet, es noch einmal anzuschauen, ob es wirklich dem Guten dient, dem Miteinander.

Und damit wird auch der Unterschied zu Marie Kondo deutlich. Es geht Paulus nicht nur um das Glück des Einzelnen, sondern um das, was dem Zusammenleben dient.

Deshalb ermutigt und ermahnt er alle: diejenigen, die kritisch auf Neues schauen und die, die alles Neue ungeprüft übernehmen.

Und damit meint Paulus nicht nur die Christen im antiken Thessaloniki, sondern auch uns heute. Denn auch unsere Schule sollte ein Ort sein, an dem nicht nur das individuelle Glück zählt, wie bei Marie Kondo, sondern wo wir lernen, wie wichtig das Zusammenleben und das gemeinsame Lernen sind. Hier können alle – die Vorsichtigen und die Experimentierfreudigen – voneinander profitieren und gemeinsam wachsen.

Franziska Lägler

## Schulleben

### Schülergebetskreis SHINE – Ein Ort des Austauschs und der Gemeinschaft

Bist du interessiert am christlichen Glauben oder möchtest du mehr darüber erfahren?



Vielleicht bist du schon lange Christ oder erst seit kurzem auf der Suche nach deinem eigenen Weg im Glauben. Vielleicht glaubst du auch nicht an Jesus – das ist ganz egal! Im Schülergebetskreis ist jeder herzlich willkommen, unabhängig davon, wo du in deinem Glaubensweg stehst.

Jeden Dienstag in der 1. Pause treffen sich Schülerinnen und Schüler im Schulclub, um gemeinsam zu beten, sich auszutauschen und Gemeinschaft zu erleben. Es ist ein offener Raum für Fragen, Gedanken und Gespräche über den Glauben.

Also, wenn du neugierig bist oder einfach mal reinschnuppern möchtest, sei dabei! Und bring gern deine Freunde mit – jeder ist eingeladen! Wir freuen uns auf dich!

Liddy, Laura,  
Jannis & Paul

### „Der Schulanfang“ oder „Wie alles begann“

Wir waren zum Schulanfang sehr aufgeregt. Doch jetzt haben wir uns an die Schule gewöhnt. Zuerst fanden wir den Klassenraum neu. Doch jetzt finden wir ihn toll.

Uns gefällt es in der Schule, aber wir möchten nicht so früh aufstehen. Das finden wir doof. Erst war es sehr schwierig aufzustehen, aber jetzt geht es. Unsere Lieblingsfächer sind sehr unterschiedlich: Religion, Sport, Gestalten, Mathe und Deutsch. Wir haben schon die Zahlen und viele Buchstaben gelernt. Viele von uns können schon lesen. Wir finden den Unterricht in der 1a spitze!

Wir haben schon viele Freunde. Zum Bewegen und Austoben mögen wir die Hartzzeit und die Hofpausen. Wir spielen auch gerne im Hortzimmer.

Wir freuen uns schon, dass wir bald in das große Gebäude ziehen.

Wir haben uns sehr gefreut den Bericht zu schreiben.

Die Klasse 1a



## DIA DE LOS MUERTOS - EIN BESONDERER TAG FÜR DIE SPANISCHKLASSEN -



Am 30. Oktober durften die Profilklassen Spanisch der 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe sowie der Grundkurs Spanisch der 11. Klasse einen besonderen Abend miteinander verbringen. Im Rahmen der „Fiesta del Día de los Muertos“ waren alle Schülerinnen und Schüler von Frau Schulz, Frau Adolphi und Frau Rasinski zu einer Feier in „Schulzes Box“ eingeladen. Dieses Fest steht im Zusammenhang mit dem katholischen Feiertag Allerheiligen, der jedes Jahr am 1. November gefeiert wird. Während dieser Tag in Europa meist ruhig und besinnlich gestaltet wird, wird in Lateinamerika, insbesondere in Mexiko, farbenfroh und fröhlich an die Toten erinnert. Dort ist der „Día de los Muertos“ eines der wichtigsten Familienfeste. Viele Menschen verkleiden sich als Skelette und feiern auf den Straßen.

Bei unserer kleinen Feier kamen wir zwar nicht als Skelette verkleidet, doch es gab die Möglichkeit, sich fantasievoll schminken zu lassen. Außerdem sorgten Musik und Tanz für ausgelassene Stimmung, und ein leckeres Tapas-Buffet, zu dem alle Schülerinnen und Schüler etwas beigesteuert hatten, rundete den Abend kulinarisch ab. Die drei leckersten Tapas wurden prämiert und mit Preisen ausgezeichnet.

Ein besonderes Highlight war die Piñata, welche von den Lehrerinnen liebevoll gebastelt worden war. Nach mehreren Versuchen gelang es schließlich, sie zu zerschlagen, und die herabregnenden Süßigkeiten brachten alle zum Jubeln.

Wir werden diese fröhlichen Stunden sicherlich noch lange in Erinnerung behalten!

Liddy Schumann und Paulina Fest Zenclussen, Klasse 11



## Die Geschichte der Israelis und Palästinenser – Lesung mit Martin Schäuble am Evangelischen Schulzentrum Leipzig

*Eine Leseempfehlung*

„Von klein auf sah ich Kriege. Ich selbst kämpfte im Unabhängigkeitskrieg, im Suezkrieg, im Sechs-Tage-Krieg, im Jom-Kippur-Krieg und in vielen weiteren Einsätzen. Mein Sohn kämpfte. Mein Enkel kämpfte. Er liegt verwundet im Krankenhaus. Und ich glaube, der Enkel meines Enkels wird auch kämpfen.“ (Abraham Bar-Am, Israeli)  
„Meine Mutter kam während der osmanischen Besatzung auf die Welt. Ich wurde während der englischen Besatzung geboren, meine Kinder während der jordanischen, deren Kinder während der israelischen. Es gibt immer jemanden, der dieses Land will, aber nie jemanden, der uns will. Ist das keine Tragödie?“ (Amelie Dschaqaman, Palästinenserin)



Mit diesen berührenden und eindrücklichen Zitaten begann Martin Schäuble am 24.01.2025 die Lesung aus seinem Buch „Die Geschichte der Israelis und Palästinenser. Der Nahost-Konflikt aus Sicht derer, die ihn erleben“ (Carl Hanser-Verlag, 4. Auflage 2024).

Aufmerksam saßen die Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Jahrgangs des Evangelischen Schulzentrums Leipzig in der Aula. Eingeladen hatte die Fachschaft Religion.

Martin Schäuble, Journalist, Politikwissenschaftler und erfolgreicher Jugendbuchautor, hat viele Jahre sowohl in Israel als auch in Palästina gelebt, gearbeitet und die Gegend ausgiebig bereist. Er hat mit Menschen verschiedenster Haltung und Lebenserfahrung gesprochen, hat, so seine Worte, vor allem zugehört, um zu dokumentieren, was die Menschen bewegt und wie sie auf die konfliktreiche Situation in ihrer Heimat blicken. Entstanden ist daraus eine ganz besondere Geschichte Israels und Palästinas. Zunächst eine Geschichte, die von einem in Deutschland nicht vorstellbaren, dauerhaften Leben im Ausnahmezustand berichtet. Der Blick auf bewaffnete Soldaten



und Kämpfer, die Unterbrechung des Alltags durch einen Aufenthalt im nächstgelegenen Bunker, die Nachricht von Leid und Tod durch Kämpfe – all das gehört zum beinahe täglichen Erleben.

Und weiter eine Geschichte, an der man lernen kann, dass die Reduktion der Wirklichkeit auf die eigene Sichtweise Auseinandersetzungen tödlich verschärfen kann.

Die Recherche und das neutrale Gespräch Schäubles mit Israelis und Palästinensern verschiedenster Haltung zeigt so unterschiedliche Perspektiven auf dasselbe Geschehen, dass es keine Brücke zu geben scheint. Der Autor zeigt dies an vielen Beispielen. So heißt der erste Arabisch-Israelische Krieg 1948/49 in israelischen Geschichtsbüchern „Unabhängigkeitskrieg“. In Palästina spricht man von „Nakba“ (deutsch – Katastrophe, S. 58). Zu Beginn des Jahres 2025, so Schäubles ernüchterndes



Fazit, haben auf beiden Seiten radikale Stimmen die Überhand, Menschen, die den anderen nicht wahrnehmen können und wollen. Die einen träumen von Großisrael, die anderen von Groß-Palästina. Die eigene (Social-Media) Blase ist auch angesichts des unermesslichen Leidens, dass sich Israelis und Palästinenser seit dem 7. Oktober 2023 gegenseitig zufügen, so eng, als gäbe es die andere Seite nicht.

Mich bewegt dieser Nahost-Konflikt zwischen Israel, Gaza und inzwischen auch dem Westjordanland und weiteren Staaten sehr. Die Gewalteskalation scheint kaum aufhaltbar, die aktuelle Waffenruhe in Gaza ist brüchig, ein Urteil aus der Entfernung unseres Alltags kaum angemessen. Dennoch bewegt mich der tiefe Wunsch nach Besserung und Frieden für alle Menschen. Und vielleicht ist es ein erster, ganz kleiner, demütiger Schritt, einmal allen Seiten zuzuhören ohne zu urteilen, sondern in dem Bemühen zu verstehen. So habe ich das Anliegen Schäubles mit diesem Buch verstanden. „Was sie (die Menschen aus Israel und Gaza) aus dem Alltag erzählen, macht überdeutlich, dass es die eine gültige Wahrheit nicht gibt“. Das aushalten zu lernen, ist nicht leicht, aber vielleicht ein kleiner erster Schritt zum Frieden.

Stimmer von Teilnehmerinnen:

Zahra Kretschmer (10e): „Das Thema ist sehr aktuell und wichtig, daher fand ich es gut, dass die Lesung stattfand.“

Alina Minor (10e): „Die aktuellen Fotos und die Worte der Menschen aus dem Gebiet haben den Vortrag spannend gemacht.“

Januar 2025, Judith Krasselt  
(Religionslehrerin)

## Das „Klappern“ im Hort

Ein neuer Kickertisch – DANK an den Förderverein

Es gibt da einen zentralen Ort im Flur der Grundschule, wo es meistens klappert, oft scheppert, und immer wieder jubelt. Der Kickertisch ist mittlerweile zu einem klassenübergreifenden Treffpunkt geworden, an dem so manches Duell ausgetragen wurde. Leider wurde das Gerät durch die intensive Nutzung mehr und mehr zum Sicherheitsrisiko. Bei jedem Seitenwechsel schwankte der ganze Tisch bedenklich mit. Bei jedem Quietschen schwang die Hoffnung mit, das Gerät würde die nächste Halbzeit noch durchhalten. Besorgte Blicke der Eltern, die im Stillen das Gewicht des Tisches prüften,

und die Anschaffung von Stahlkappenschuhen erwogen. Das Abwinken der hausinternen Handwerker, die nicht länger bereit waren ein zehntes Mal Schrauben festzuziehen, die nichts mehr greifen konnten.

Es musste eine Lösung her, die die Gefahren beseitige, uns aber nicht dem vertrauten Klappern, Scheppern und Jubeln im Hort berauben würde. Doch weder Kaffeekasse noch Milchgeld würden für eine Neuanschaffung aufkommen können. Zum Glück haben wir am Eva Schulze einen Förderverein, der auf unseren Antrag hin gerne einsprang und das Portemonnaie öffnete.

Die mehrtägige Zusammenbauphase lehrte uns dann noch viel über die Ausrichtung von Stangen, Spielern und Griffen, trivial war das eher nicht. Doch schlussendlich steht ein frischer Kickertisch im Flur, der nicht mehr quietscht, nur hin und wieder scheppert, so höhenverstellt dass einige der Kinder wahrscheinlich zum ersten Mal die Füße der Spielfiguren sehen konnten, und ganz erpicht waren ob der neuen Spieloptik. Das erste Turnier gewannen übrigens die Simulanten im Finale gegen die Kakaobohnen mit 5:3. Es wurde viel gejubelt.

Stephan Schwarzbach



## GENIALSOZIAL – BITTE UM UNTERSTÜTZUNG

An „genialsozial“ beteiligen sich in jedem Jahr zahlreiche Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Sie suchen sich am letzten Dienstag im Schuljahr eine bezahlte Arbeit und das von ihnen verdiente Geld wird für Entwicklungshilfeprojekte eingesetzt.

Leider gelingt es nicht allen Schülerinnen und Schülern, eine Arbeit zu finden. Deshalb soll es in diesem Jahr Projekte von der Schule geben, in denen sich diese Schülerinnen und Schüler ohne genialsozial-Arbeitsstelle in kleinen Gruppen engagieren können. Das kann die Unterstützung von Gemeindepädagogen sein, eine Putzaktion in einer Kirche, die Mithilfe im Tierheim, bei der Tafel oder einer Kleiderkammer. Auch eine Müllsammelaktion in der Stadt oder Aufgaben im Botanischen Garten wären denkbar.

Mit diesen Projekten wollen wir durch praktisches Tätigwerden das soziale, kirchliche, bürgerschaftliche und ökologische Engagement unserer Schülerinnen und Schüler fördern.

### MEINE BITTEN/FRAGEN:

1. Haben Sie Ideen für weitere mögliche Einsatzstellen, in denen kleine Schülergruppen betreut von einem Lehrer oder einer Lehrerin arbeiten könnten?
2. Die Arbeit unserer Schülerinnen und Schüler soll für die Projektpartner natürlich kostenfrei sein – können Sie sich vorstellen, als Pate für ein Projekt zu fungieren und einen kleinen symbolischen Betrag zu spenden?

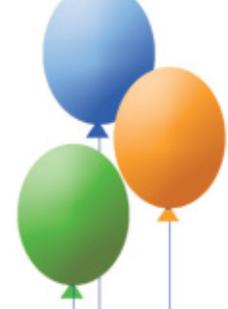
Wenn Sie uns bei dieser Idee unterstützen möchten, würde ich mich freuen, wenn Sie sich bei mir melden:

[jnitschke@schulzentrum.de](mailto:jnitschke@schulzentrum.de)  
oder 0341/9948939

Vielen Dank im Voraus,

Jens Nitschke  
Schulsozialarbeiter

**genialsozial**  
Deine Arbeit gegen Armut



## Eva Schulze feiert Geburtstag

Nach der Eröffnung des Adventsmarkts durch den Bläserkreis unter Leitung von Herrn Kähler und der Schulleitung konnte man wieder die Vielfalt unserer Schule erleben.

Dieses Jahr waren über 30 Klassen, Kurse und Gruppen beteiligt. Deshalb war erstmals auch das gesamte Erdgeschoss samt Mensa neben dem großen Schulhof von großen und kleinen Kreativen bevölkert. Man konnte den Schülerinnen und Schülern der Musikinitiative zuhören, sich gruseln oder sich schminken lassen und zahlreiche mit viel Liebe selbst gestaltete Produkte kaufen.

Auf dem kleinen Schulhof begeisterten Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a ihr Publikum mit ihrer Version des Märchens von den Sieben Geißlein.

Auf dem großen Schulhof konnte man Gauden und Magen mit zahlreichen Köstlichkeiten erfreuen.

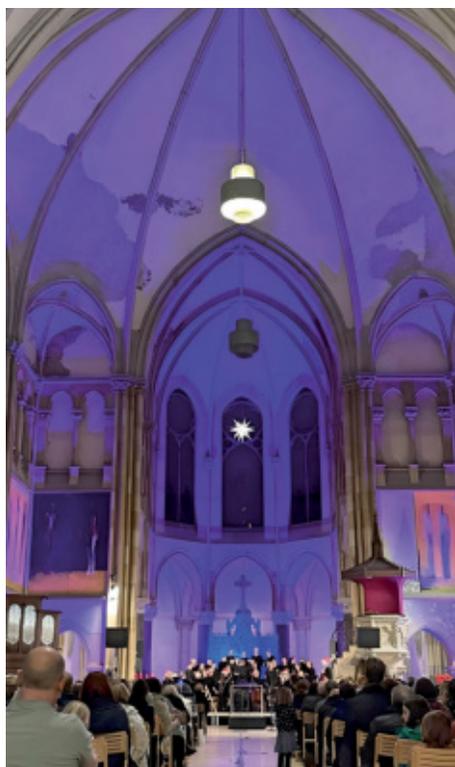
Das Regenwetter führte dazu, dass die Schulgemeinde zusammenrückte, sprichwörtlich, aber auch real, indem man unter den Pavillons gemeinsam Platz fand. Dadurch entstand eine sehr stimmungsvolle Atmosphäre.

Im Anschluss versammelte sich die Schulgemeinde zum Adventskonzert. Dort unterhielten der Oberstufenchor, der Kinder- und Jugendchor, der Elternchor, das Oberstufenorchester und dieses Jahr auch der Grundschulchor das Publikum. Mit einem vielfältigen und bunten Programm erfreuten sie ein begeistertes Publikum. Den langanhaltenden Beifall am Ende des Konzerts haben sich alle Musikerinnen und Musiker völlig verdient.

Allen, die diesen Tag mit ihren Ideen und Tatkraft ermöglicht haben, sei nochmals von ganzem Herzen gedankt.

Die Hälfte der Gewinne des Adventsmarkts und die Kollekte des Adventskonzertes kam dieses Jahr dem Projekt „Kindern Urlaub schenken“ zugute. Eine Aktion der mitteldeutschen Landeskirchen, um benachteiligten Familien Auszeiten zu ermöglichen. Das Projekt wird sich in einer Montagsandacht im März vorstellen, so dass ihr noch mehr darüber erfahren könnt.

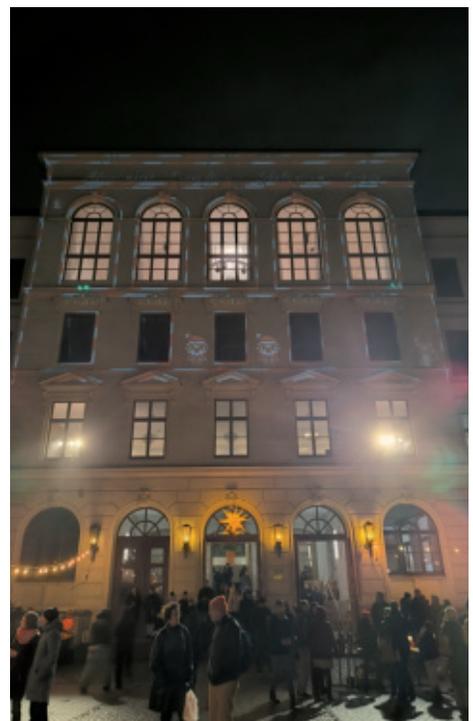
Franziska Lägél





# Schulleben

Fotografische Eindrücke vom Schulgeburtstag der Schülerinnen und Schüler des musischen Profils, Klasse 9, Kurs Fotografie bei Frau Raddatz



### Der Alumni-Verein sucht Unterstützung und neue Mitglieder!

Seit fast 16 Jahren vernetzt der EvaS Alumni e.V. die Alumni unserer Schule. In den vergangenen Jahren haben wir Alumni-Treffen und Schulführungen geplant, verschiedene Schulprojekte finanziell gefördert und in Zusammenarbeit mit der Schule den jährlichen Schülerkongress der 12. Klassen organisiert.

Zur Zeit sind wir auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die unsere Arbeit unterstützen. Einerseits finanziell durch einen Mitgliedsbeitrag von 1,00 € pro Monat, andererseits aber auch aktiv – als Vorstand im Verein. Um die Arbeit des Alumni-Vereins über 2025 hinaus fortsetzen zu können, benötigen wir zeitnah Unterstützung im Bereich Kommunikation/Adresspflege/Organisation und Finanzen.



Wenn Sie als Eltern am Evangelischen Schulzentrum selbst hier Schüler oder Schülerin waren oder derzeitige/ehemalige Mitarbeitende des Schulzentrums sind, würden wir uns über Ihre Unterstützung freuen!

Aber auch alle Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge 10 und 12 würden wir

als Jungmitglied gerne bei uns begrüßen – junge Köpfe und neue Ideen sind herzlich willkommen!

Wenn wir Ihr oder euer Interesse geweckt haben, so schaut doch gerne auf der Schulhomepage unter [www.alumni.schulzentrum.de](http://www.alumni.schulzentrum.de) vorbei oder schreibt uns eine Mail an [alumni@schulzentrum.de](mailto:alumni@schulzentrum.de)

Wir freuen uns auf Sie und euch!

Eure Martin Greier  
und Christine Kopp

## Fahrten

### Kursfahrt des Biologie-Leistungskurses mit Frau Frei und Frau Schmidt

Nach einer Zugreise nach Stralsund, dem Besuch im Ozeaneum und der anschließenden Fahrt auf der Fähre nach Hiddensee konnten wir unsere komfortable Unterkunft beziehen. Für zehn Schüler und zwei Lehrerinnen hatten wir drei Häuschen, denen es an nichts fehlte. Neben einem eigenen Bad sowie zwei Schlafzimmern pro Haus, waren sie mit einem großen Küchen- und Wohnzimmerbereich ausgestattet, wodurch wir unser Essen selbst zubereitet haben – und das mit Erfolg.

Tagsüber auf Fahrrädern und auf dem Rücken von Pferden zu sitzen war eine gute Abwechslung gegenüber den Stühlen in der Schule.

Der Strand auf Hiddensee war wunderbar weitläufig, wodurch man am Tag lange Spaziergänge mit Sonne und nachts den klaren Sternenhimmel genießen konnte. Trotz der Wassertemperatur von 15° C in der Ostsee haben wir uns getraut, in die Wellen zu springen. Zum Glück wärmte uns die Strandwanderung danach wieder auf, bei der wir die Muschelbestände auf Hiddensee bewundern konnten.

Auch über die Vielfalt der Pflanzen und Tiere konnten wir in Vorträgen und bei der Führung durch den Nationalpark viel lernen. Geleitet wurden wir durch den sehr erfah-

renen Park-Ranger Frank und seinen Junior-Ranger Leo. Zusammen berichteten sie uns Interessantes über die Entstehung der Flora und Fauna sowie die Bedeutung des Parks für die Insel.

Und nicht nur über die Natur, sondern auch über die Geschichte und vor allem Gerhart Hauptmann, Schriftsteller, Nobelpreisträger und leidenschaftlicher Weinliebhaber, durften

wir bei einer Führung durch sein ehemaliges Sommerhaus Vieles in Erfahrung bringen.

Rückblickend war es eine erholsame Kursfahrt, bei der wir den ganzen Tag über frische Luft genießen durften sowie eine beruhigende Pause in der Klausuren-Phase erlebten.

Valentin Köhler  
und Trung Ngyuen



## Besuch der Gedenkstätte Buchenwald

Als Klasse 10e waren wir kürzlich in der Gedenkstätte Buchenwald, und der Besuch hat uns alle sehr bewegt. Buchenwald ist ein Ort, den man auf jeden Fall einmal im Leben gesehen haben muss, um zu verstehen, was dort passiert ist.

Am meisten hat uns das Krematorium nachdenklich gemacht. Es war einfach schockierend, an diesem Ort zu stehen, an dem so viele Menschen ermordet wurden. Einige von uns haben sogar geweint, weil die Ge-



schichte so emotional ist und sie einige von uns sehr berührt hat. Es ist kaum vorstellbar, wie die Menschen, die dort gefangen waren, gelitten haben müssen.

Wir haben viel Mitgefühl für die Opfer, die dort eingesperrt waren oder ihr Leben verloren haben. Gleichzeitig macht es uns auch wütend und traurig, zu wissen, dass es immer noch Menschen gibt, die solche Grausamkeiten leugnen oder unterstützen. Besonders enttäuschend finden wir, dass es heutzutage immer noch Nazis gibt, die das, was damals passiert ist, nicht anerkennen,

ignorieren oder akzeptieren. Der Besuch in Buchenwald hat uns noch einmal klar gemacht, wie wichtig es ist, dass wir die Erinnerung an diese dunkle Zeit wachhalten und uns dafür einsetzen, dass so etwas nie wieder passiert.



Gedenken wir der Opfer, die in dieser Zeit ums Leben kamen und so viel Leid ertragen mussten.

Bayan Ahmad, Zahra Kretzschmar,  
Sebastian Wagner  
aus der 10e

## Skikursfahrt 2025

Während alle anderen in der Schule sitzen mussten, hatten wir den Spaß unseres Lebens: Kaiserschmarrn, Alpenpanorama und Schiffoan.

Ende Januar fuhren 30 Schülerinnen und Schüler der zehnten und elften Klassen gemeinsam mit Frau Gutmuths und Herrn Ziermann zum Skikurs. Die Fahrt führte uns in den verschneiten Ort Zell am See in Österreich. Beherbergt waren wir hier in einer Jugendherberge mit idyllischer Aus-

sicht auf den Zeller See. Der Morgen begann bei uns zwar auch früh, dafür konnten wir dann aber den ganzen Tag Ski fahren, anstatt im Unterricht zu sitzen. Nach dem Abendbrot mussten wir noch ein bisschen Theorieunterricht über uns ergehen lassen, bis wir schließlich nach etwas Freizeit schlafen gegangen sind, um genug Kraft für den nächsten Skitag zu tanken. Ein besonderes Highlight hierbei war der kurze Exkurs in die Lawinenkunde, welchen wir von einem

einheimischen Bergretter bekommen haben. Am letzten Tag konnten wir am Abend noch Nachtskifahren, was einen gebührenden Abschluss für den Skikurs bot.

Insgesamt war es eine sehr schöne, informative und gelungene Fahrt. So könnte Unterricht meiner Meinung nach immer sein.

Konrad Schmidt  
(Kl. 11)



## Levellauf 2024

Ein Wettkampf mit 49 Mädchen und 75 Jungen aus 12 Schulen

Unsere Schüler und Schülerinnen Emil, Karl, Camilla, Sarah, Alwine und Oskar haben erfolgreich für das Evangelische Schulzentrum Leipzig bei den Stadtmeisterschaften im Levellauf teilgenommen. In Begleitung von Herrn Hirth sind die Kinder zur Turnhalle in die Brüderstraße gelaufen, wo sie mit viel Lust zum Gewinnen eingetroffen sind.

Nachdem wir uns umgezogen hatten, sind wir in die große Turnhalle gegangen, wo wir uns viel vorgenommen haben.

Sarah startete in der Altersklasse 11 weiblich zuerst, wo sie eine gute Leistung zeigte. Oskar war der nächste Teilnehmer mit viel Ehrgeiz und dem entsprechenden Timing die Linie immer wieder zu treffen. Er schaffte es als Erster der Gruppe das Treppchen zu erklimmen und erreichte den 1. Platz. Alwine folgte ihm mit einem 3. Platz.

Nach der Siegerehrung für die drei Jüngerer wurde es noch einmal richtig spannend. Als erstes war Benjamin in der Altersklasse 13 an der Reihe. Er ist super gut gelaufen und unfair aus dem Rennen gezogen worden wegen einer Verwechslung der Sportler. Trotzdem erreichte er den 4. Platz. Er hätte bestimmt gewonnen, der Sieger ist eindeutig schlechter gelaufen.

Nun war Emil an der Reihe und lief die zweitbeste Leistung für unsere Schule mit super guten 11,04 Level. Am Schluss gab es noch ein Happy End: Camilla lief richtig gut und schaffte es zum 1. Platz mit 10,06 Leveln.

Nach der Siegerehrung dieses erfolgreichen Tages gingen unsere sechs Sportler guten Mutes nach Hause und zurück in die Schule. Vier Platzierungen bei sechs Startern ist ein tolles Ergebnis.

Nächstes Jahr wünschen wir uns, mit einem größeren Team an den Start gehen zu können. In jeder Altersklasse weiblich und männlich dürfen drei Schüler teilnehmen. Die Schulmeisterschaften im nächsten Jahr sind bestimmt zwischen den Herbstferien und Mitte November 2025. Also fangt an zu trainieren und meldet bei euren Sportlehrern!

Sport frei!

Oskar, 6a



### Levelübersicht

Oskar	11.06	1. Platz
Emil	11.01	2. Platz
Karl	11.03	4. Platz (eigentlich 1.)
Camilla	10.06	1. Platz
Alwine	09.01	3. Platz
Martha	06.09	7. Platz

<https://levellauf.sportoberschule-le.de>

## Nikolauspokal

Der Nikolauspokal war ein voller Erfolg. Moritz, ein Schüler aus der Grundschule, hat viele neue persönliche Rekorde unter erschwerten Voraussetzungen aufgestellt. Das Ziel, den großen Schokoladennikolaus mit nach Hause zunehmen, erleichterte es, die drei Disziplinen erfolgreich zu erfüllen:

50m Hindernisschwimmen (80cm tiefe Hindernisse mitten in der Bahn)  
50m Kombiniertes Schwimmen (25m Freistil und 25m Rücken ohne Armtätigkeit)  
50m Flossenschwimmen

Moritz würde sich freuen, wieder mit einem großen Eva-Team bei den nächsten anstehenden Terminen an den Start zu gehen.

**Die nächsten Herausforderungen stehen schon im Terminkalender:**

**15.03.2025 Stadtmeisterschaften SH Nordost**

**14.06.2025 Lipsiade SH Nordost**

**13.12.2025 Nikolauspokal SH Nordost**

Die Ausschreibungen dazu kann man sich bei Herrn Hirth abholen.

Dafür wäre es ab dem Jahrgang 2012 und älter angebracht, ein Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Bronze zu haben, was wir gerne im Schwimmunterricht Klasse 6 oder 11 oder in der GTA-Schwimmzeit am Montag machen können.

Wir starten seit Jahren unter dem Schiffslogo von Eva Schulze erfolgreich und suchen neue Mitstreiter in unserem Team. Mitte März würden wir gerne gemeinsam an den Start gehen wollen. Mitte Juni versu-

chen wir dann, auch mit Staffeln auf uns aufmerksam zu machen. Mitte Dezember gibt es viele Schokoladennikoläuse für Schüler bis Klasse 6 mit nach Hause zu nehmen.

### *Einzeldisziplinen:*

#### **AK 8 (2017 und jünger)**

- 25m Hindernisschwimmen
- 50m Kombiniertes Schwimmen (25m Freistil/25m Rücken ohne Armtätigkeit)
- 25m Flossenschwimmen

#### **AK 9/10 (2016/2015) und AK 11/12 (2014/2013)**

- 50m Hindernisschwimmen
- 50m Kombiniertes Schwimmen (25m Freistil/25m Rücken ohne Armtätigkeit)
- 50m Flossenschwimmen

#### **AK 13/14 (2012/2011)**

- 100m Hindernisschwimmen
- 50m Retten (25m Freistil/25m Abschleppen einer Puppe)
- 50m Retten mit Flossen (25m Flossen/25m Abschleppen einer Puppe)

### *Mannschaftsdisziplinen:*

#### **AK 12 (und jünger) (2013 und jünger)**

- 4x25m Hindernisschwimmen
- 4x25m Rückenlage ohne Armtätigkeit
- 4x25m Gurtretterstaffel
- 4x25m Rettungsstaffel

*25m Freistil; 25m Flossenschwimmen; 25m Rücken ohne Armtätigkeit; 25m Rücken ohne Armtätigkeit mit Flossen*

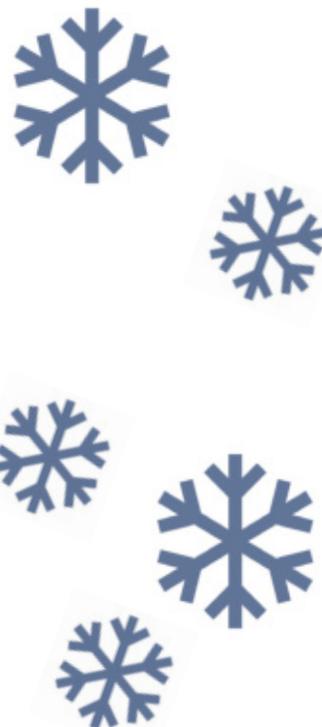
#### **AK 13/14 (2012/2011)**

- 4x50m Hindernisschwimmen
- 4x25m Puppenstaffel
- 4x50m Gurtstaffel

*50m Freistil; 50m Flossenschwimmen; 50m Freistil mit Gurt; 50m Freistil mit Flossen Gurtretter Schleppen des 3. Schwimmers*

- 4x50m Rettungsstaffel

*50m Freistil mit Flossen; 25m mit Flossen tauchen, 25m Freistil, Puppenaufnahme; 50m Schleppen; 50m Schleppen mit Flossen*



## Gipfelsturm zum Sachsenmeistertitel – Kletterschulteam triumphiert

Am 6. Dezember 2024, zum Geburtstag unserer Schule, wurde in der Kletterhalle NO LIMIT ein neues Kapitel Klettergeschichte geschrieben: Die Schulmannschaft des Evangelischen Schulzentrums holte sich den Sachsenmeistertitel! Im spannenden Wettbewerb gegen die besten Teams aus ganz Sachsen bewiesen Alma, Greta, Hennie und Malika Nerven aus Stahl, Kraft und Teamgeist. Von Anfang an war es ein enger Wettbewerb. Mit jeder Bewegung, jedem Griff und Tritt zeigten sie, dass harte Arbeit und Ausdauer zu Höchstleistungen führen. Besonders im finalen Durchgang war die Entscheidung

denkbar knapp. Die Athletinnen sicherten sich verdient den Platz ganz oben auf dem Siegerpodest.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hardt, der die Mannschaft begleitete und ihr auch mit Motivation und Ruhe zur Seite stand. Der Sachsenmeistertitel ist nicht nur ein sportlicher Triumph, sondern auch ein Symbol für Zusammenhalt, Können und Leidenschaft. Herzlichen Glückwunsch!

Andreas Lange,  
verantwortlicher Sportlehrer



## Sport am Elternsprechtag

Am 19.11.2024 war in der Turnhalle der Schule ein Fußballturnier. Von 8.00 bis 12.00 Uhr spielten die 5ten und 6ten Klassen Spiele gegeneinander. Jedes Spiel dauerte rund zehn Minuten. Am Ende gewann die 6c einen kleinen Silber-Pokal mit einem Fußballer darauf.

Den 2. Platz belegt die Klasse 6b und den 3. gewann die Klasse 5d. Cool war auch, dass sich ein paar Mädchen bereiterklärt haben mitzumachen.

Beim Fußball geht es vor allem um Laufen und um Teamgeist, was sich in diesem Turnier widergespiegelt hat. Im Team von manchen Klassen hat man auch wirklich gespürt, dass sie einen Teamgeist hatten und gewin-

nen wollten. Zwar hat unser Team keinen Pokal geholt, aber wir hatten trotzdem Spaß. Natürlich waren wir am Ende ein bisschen traurig, aber jetzt finden wir es cool, mitgemacht zu haben. Nächstes Mal wollen wir wieder teilnehmen und gewinnen!

Mit sportlichen Grüßen

Martha Weinhuber und  
Jacopo Vitelli aus der Klasse 6a

## Bekanntmachungen · Termine · Personalia

### Abschiedsdank für Frau Tonn

Eine Veranstaltung buchen und organisieren, einen Raum oder das Theater nutzen, man fragte Frau Tonn. Kreide bestellen, den defekten Shredder austauschen, Kopierpapier nachordern, man fragte Frau Tonn. Telefonverträge, Versicherungen, Kooperationsverträge, auch das ordnete Frau Tonn. Und das war alles? Niemals.

Gelder verwalten, Überweisungen prüfen, Personalakten ablegen, die Transponderschließung betreuen, die Mietrafächer, der Weihnachtsbaum, die Schul-T-Shirts, die Urkunden, die Materialverwaltung. Kurzum, eine Sammlung vieler kleiner Details, die wie ein Mosaik am Ende ein Ganzes ergeben.

Seit genau 17 Jahren wirkte Frau Tonn im Verwaltungsbereich des Evangelischen Schulzentrums mit viel Freude und



brachte diese Palette der vielen Aufgaben unter einen Hut. Wie ein Zahnrad sollten diese ineinandergreifen, so dass die Abläufe am Schulzentrum funktionieren. Menschen lagen ihr am Herzen und das Evangelische Schulzentrum wurde ihr ein liebgewonnener Ort. Hier konnte sie sich einbringen und sie war in vielen Arbeitsfeldern engagiert, z.B. auch im Förderverein und in der Seniorenarbeit. Mit Humor und Fröhlichkeit nahm sie so manche Alltagshürde. Ihr besonderes Interesse galt auch der Schille, die sie über acht Jahre gemeinsam mit Herrn Werner verwaltete. Zusätzlich unterstützte sie Lesungen und Konzerte an dem kulturell so schätzenswerten Ort.

Nun ist ein neuer Lebensabschnitt angebrochen, der Ruhestand. Wir wünschen Frau Tonn von Herzen alles Gute, Gesundheit und viel Zeit für die Familie, aber auch für alle neuen Vorhaben. Möge Gottes Segen ihr Begleiter sein.

Wir sagen Danke für die gute Zusammenarbeit, für viele gute Gespräche und für manches Lachen.

Beate Eike

### Herzlich Willkommen!

In unserer Verwaltung begrüßen wir herzlich Frau Beatrix Klaer. Sie hat im November 2024 den Staffelstab von Frau Tonn übernommen und ist nun die Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um Veranstaltungen und Raumnutzung und die vielen anderen Themengebiete. Wir freuen uns sehr und wünschen viel Erfolg.

Beate Eike

### Termin-Ausblick bis zu den Sommerferien 2025

Der Jahresplan wird auf unserer Homepage veröffentlicht unter:

[www.schulzentrum.de](http://www.schulzentrum.de)  
(„Pläne/Termine“).

**Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe ist der 28. Mai 2025**

